

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 80 (2018)
Heft: 1

Artikel: Zum Wechsel in der Redaktion der BEZG
Autor: Engler, Claudia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Wechsel in der Redaktion der BEZG

Nach zehn Jahren Redaktionsverantwortung geben Dr. Gerrendina Gerber-Visser und Dr. Martin Stuber ihr Amt in bewährte und kompetente Hände weiter: Ab 2018 leitet die Historikerin Andrea Schüpbach die Redaktion der BEZG. Mit Gerrendina Gerber-Visser und Martin Stuber geht eine gewichtige Epoche der BEZG zu Ende. Ihrem grossen Engagement ist es zu verdanken, dass sich die Zeitschrift während ihrer Redaktionstätigkeit in verschiedener Hinsicht verändert und modernisiert hat. Neu war, dass die Redaktion erstmals im Jobsharing ausgeübt wurde. Die beiden Co-Redaktoren waren in der Berner Historikerszene hervorragend vernetzt, mit dem Jobsharing verstärkte sich dieses Netzwerk noch, was sich unmittelbar in den Heften niederschlug. Sie konnten über all die Jahre ein sehr breites, abwechslungsreiches Spektrum von Themen anbieten. Damit gelang es ihnen immer wieder, sowohl die Vereinsmitglieder und das Fachpublikum als auch eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen. Mehrere Hefte stiessen zudem auf grosse Resonanz bei den Medien. Auch konzeptionell haben sie die BEZG zeitgemäss weiterentwickelt. So führten sie die kleine, feine Rubrik *Fundstück* ein, in der vor allem Institutionen, oft mit Augenzwinkern, ein besonderes Objekt ihrer Sammlung vorstellen. Für ein historisches Fachorgan angemessen war auch die Ausweitung des Spektrums sowie der Anzahl der rezensierten Werke. In enger Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen und teils in Kooperation mit dem Verlag *hier + jetzt*, Baden, entstanden neu auch Themenhefte. Zu nennen sind etwa die Hefte zu den Spiezer Tagungen (2012, 2013, 2015), das Heft zu *... wie zu Gotthelfs Zeiten?* (2014) oder zu *Bümpliz-Bethlehem* anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der SP Bümpliz-Bethlehem (2016). Dank den Themenheften generierte die BEZG Zusatzaufgaben und erreichte ein erweitertes Publikum. Von Anfang an setzten sich die beiden Redaktoren auch für ein ansprechenderes Layout der BEZG ein. 2010 war es soweit. Das einerseits gediegene, andererseits moderne Layout kam bei der Leserschaft sehr gut an. Bereits ein Jahr zuvor war ebenfalls auf Anregung der Redaktoren der Titel der Zeitschrift von *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde* auf *Berner Zeitschrift für Geschichte* verkürzt worden.

Redaktionsarbeit ist nie leichte Arbeit. Doch die beiden Redaktoren behielten stets die Nerven im Umgang mit nicht immer einfachen Autorinnen und Autoren, hatten den Mut, unzulängliche Texte abzulehnen, halfen tatkräftig mit, die Kosten zu planen und im Griff zu behalten und zusätzliche Mittel einzu-

werben. Vorausschauend war auch die Heftplanung, was immer wieder Flexibilität und zusätzliche Einsätze verlangte. Gerrendina Gerber-Visser und Martin Stuber gelang es ausserdem, die BEZG sprachlich, inhaltlich und gestalterisch auf ein hohes Niveau zu bringen und ihre anspruchsvolle Aufgabe an der Schnittstelle von Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit mit grossem Engagement und Professionalität zu erledigen. Die Herausgeberkommission der BEZG dankt den beiden Redaktoren von Herzen für ihre vorzügliche Arbeit und die ein Jahrzehnt lange, sehr gute und anregende Zusammenarbeit und wünscht ihnen für all ihre zukünftigen Projekte und Pläne alles Gute.

*Im Namen der Herausgeberkommission der BEZG
Dr. Claudia Engler, Präsidentin*